



Antikorruptionskonferenz im November 2004 in Wien.

Koalition gegen Korruption

Die Organisation „Transparency International“ veröffentlicht jedes Jahr einen Index über die Korruptionsanfälligkeit. Österreich liegt im jüngsten Index unter 146 Ländern an 13. Stelle.

Korruption bei großen öffentlichen Projekten ist ein beängstigendes Hindernis für nachhaltige Entwicklung und führt zu einem gewichtigen Verlust öffentlicher Mittel, die sowohl in entwickelten als auch in Entwicklungs-Ländern dringend für Bildung, das Gesundheitswesen und die Armutsbekämpfung benötigt werden“, sagte Peter Eigen, Vorsitzender der Organisation „Transparency International“ (TI), bei der Vorstellung des *Corruption Perception Index 2004 (CPI)*.

Im CPI werden Länder nach dem Grad aufgelistet, in dem dort Korruption bei Amtsträgern und Politikern wahrgenommen wird. Der Index stützt sich auf Umfragen und Untersuchungen von neun unabhängigen Institutionen. Befragt wurden hauptsächlich Geschäftsleute und Länderanalysten. Der CPI konzentriert sich auf Korruption im öffentlichen Sektor und definiert das

Phänomen als den Missbrauch von öffentlicher Macht zu persönlichem Nutzen. Besonderer Wert wird dabei auf Bestechung von Amtsträgern bei öffentlichen Ausschreibungen gelegt.

Der CPI 2004 erfasst 146 Länder. Österreich liegt an 13. Stelle und hat sich gegenüber dem Jahr davor verbessert. 106 der 146 untersuchten Länder erhielten weniger als fünf von zehn möglichen Punkten. Zehn Punkte bedeuten geringste Wahrnehmung von Korruption. 60 Länder haben weniger als drei Punkte; das weist laut TI auf eine tief verwurzelte Kriminalität hin. Bangladesch, Haiti, Nigeria, Tschad, Myanmar, Aserbaidschan und Paraguay wurden mit weniger als zwei Punkten bewertet.

Weltweit gehen jährlich 400 Milliarden US-Dollar durch Bestechung bei öffentlicher Auftragsvergabe verloren, schätzt TI. „Korruption beraubt Länder

ihres Potenzials“, betonte Eigen. Die erdölbereichen Länder Angola, Aserbaidschan, Ecuador, Indonesien, Iran, Irak, Jemen, Kasachstan, Libyen, Nigeria, Russland, Sudan, Tschad und Venezuela haben eine niedrige Punktezahl. Eigen: „In diesen Ländern ist die öffentliche Auftragsvergabe im Erdölsektor dadurch belastet, dass Einnahmen in den Taschen von westlichen Führungskräften im Ölsektor, von Mittelsmännern und lokalen Offiziellen verschwinden.“

Transparency International ist die größte Nichtregierungsorganisation gegen Korruption. TI wurde 1993 von Dr. Peter Eigen und anderen in London und Berlin gegründet, arbeitet gemeinnützig und ist politisch unabhängig. Die Grundprinzipien sind Integrität, Verantwortlichkeit, Transparenz und Partizipation der Zivilgesellschaft. Laut TI sei eine effektive und nachhaltige Eindäm-

FOTO: E. WEISSHEIMER



**TI-Vorsitzender
Peter Eigen.**

mung der Korruption nur möglich, wenn Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammenarbeiten und Koalitionen bilden – zur Schärfung des öffentlichen Bewusstseins über die schädlichen Folgen der Korruption und zur Stärkung nationaler und internationaler Integritätssysteme.

Das internationale Sekretariat von TI unterstützt und koordiniert die Arbeit der nationalen Sektionen in fast 100 Ländern. TI arbeitet mit vielen nationalen und internationalen Organisationen zusammen – einschließlich der Europäischen Union, den Vereinten Nationen, der OECD, der Weltbank, den regionalen Entwicklungsbanken und der *Internationalen Handelskammer (ICC)* in Paris. Derzeit wird auch in Österreich eine nationale Sektion aufgebaut.

www.transparency.org

TRANSPARENCY INTERNATIONAL

Corruption Perception Index 2004

1. Finnland (9,7)
2. Neuseeland (9,6)
3. Dänemark (9,5)
3. Island (9,5)
5. Singapur (9,3)
6. Schweden (9,2)
7. Schweiz (9,1)
8. Norwegen (8,9)
9. Australien (8,8)
10. Niederlande (8,7)
11. Großbritannien (8,6)
12. Kanada (8,5)
13. Österreich (8,4)
13. Luxemburg (8,4)
15. Deutschland (8,2)
16. Hongkong (8,0)
17. Belgien (7,5)
17. Irland (7,5)
17. USA (7,5)
20. Chile (7,4)

.....

140. Aserbaidshon (1,9)
140. Paraguay (1,9)
142. Tschad (1,7)
142. Myanmar (1,7)
144. Nigeria (1,6)
145. Bangladesh (1,5)
145. Haiti (1,5)

Quelle: Transparency International

Foto: TI

Lion
Immobilien Gruppe

- Bürostandorte
- Wohnprojekte
- Zinshäuser
- Hotel-Locations
- Anlageobjekte

Tel.: +43 (1) 532 03 70 • Fax: DW 22
Teinfaltstraße 9/5 • A-1010 Wien

office@lion.co.at • www.lion.co.at

recommended by BBC WORLD

PKF ÖSTERREICHER-STARIBACHER WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT MBH

1010 Wien, Hegelgasse 8
Telefon: +43 1 512 87 80
Telefax: +43 1 512 43 44

Sie sind flexibel, selbständiges Arbeiten gewöhnt und wollen in einem erfolgreichen Team mitarbeiten?
Für unsere Zeitschrift, Broschüren und unser Online-Portal suchen wir seriöse Anzeigenkontakter.

Schriftliche Bewerbungen an:
Hr. Johann Köchelhuber • Fax: 01/924 07 34



KÄLTE - KLIMA - LÜFTUNG
MÜHLBACHER
Gesellschaft m. b. H.

A-1230 Wien, Perfektastraße 59 Tel. 01/609 45 00, Fax DW 21 www.muehlbacher.com

Ihr DVD-Shop im Internet



DVDs ab € 2,99



Dr. PECH
Ziviltechniker für Bauwesen

Tragwerksplanung • Bauphysik
Gutachten • Sanierungsplanung
Bauzustandsfeststellungen & -analysen
Forschung & Entwicklung
Softwareentwicklung

1040 Wien, Johann Strauß-G. 32/11
tel +43 1 505 36 80
fax +43 1 505 36 80 -99
office@zt-pech.at
www.zt-pech.at